



plan  
bauen  
wohnen  
2010



## haus der europäischen union, wien

ARGE TW&S, ARCHITEKTEN TILLNER & WILLINGER/STEFFEL ZT GmbH

Der Neubau liegt im Zentrum Wiens und hebt sich mit seinem transparenten Erscheinungsbild deutlich von dem angrenzenden historischen Bestandsgebäude am Schottenring 12, dessen Sanierung und Umbau ebenfalls von den Architekten geplant wurde, ab. Das Projekt tritt jedoch sowohl an der Südwestseite in der Hohenstauffengasse, als auch an der Nordostseite in der Wipplingerstraße in intensiven Dialog mit den benachbarten Gebäuden. Der Eingang in der Wipplingerstraße liegt vis-à-vis der historischen Wiener Börse, der Eingang in der Hohenstauffengasse gegenüber dem gläsernen Juridicum und in Sichtachse zum Rathaus. Dieser Kontext prägte den öffentlichen Gestus des Gebäudes und führte gemeinsam mit der unterschiedlichen solaren Ausrichtung zu einer offenen, transparenten Haltung auf der Seite der Börse und einer strukturiert geschlossenen gegenüber dem Juridicum. Der Entwurf war vorausschauend für zukünftige Entwicklungen durch Flexibilität, Transparenz und Offenheit bestimmt. Die Flexibilität ermöglicht unterschiedlichste Nutzungskonzepte und Raumaufteilungen. Sie äußert sich in der konsequenten Anordnung der Erschließungskerne und Nasszellen entlang der Feuermauern zu den Nachbargebäuden, einer auf das Minimum reduzierten, ablesbaren Konstruktion und Trennwandanschlussmöglichkeit in jedem Fassadenrasterfeld. Dadurch wird die innere Organisation völlig freigespielt und eine unterschiedliche Nutzung gefördert.

In den ersten drei Geschossen befindet sich das „Haus der Europäischen Union“, dessen großzügiges Foyer sich im Erdgeschoss bis zum überdachten Innenhof erstreckt. Der Veranstaltungsraum kann durch Schiebewände vom Foyer





foto: manfred seidl

separiert werden. Diese Bereiche sind öffentlich zugänglich und dienen der Informationsvermittlung über die EU.

Das Gebäude verfügt in den Bürogeschossen über einheitliche Raumhöhen von 2,80 m. Im Dachgeschoss befinden sich vier großzügige, loftartige Wohnungen mit Dachterrassen. Die Raumhöhe beträgt 2,70 m und öffnet sich im Wohnbereich auf etwa 5m. Die Terrassen werden über eine wohnungsinterne Treppe erschlossen, wobei der vollverglaste Dachausstieg gleichzeitig ein attraktives Oberlicht ist.



Die Fassaden wurden als Pfosten-Riegel Konstruktion mit raumhoher Verglasung ausgebildet und fügen sich gestalterisch in die Straßenfronten ein. Der Sonnenschutz bestimmt das unterschiedliche äußere Erscheinungsbild. An der Wipplinger Straße wird er durch eine zwischen den Scheiben liegende, zarte Lamellenkonstruktion, an der Hohenstauffengasse durch außen liegende, bewegliche Alulamellen gewährleistet. Die Gesimse der Nachbargebäude werden als gestalterisches Element in Form einer Lichtleiste aufgenommen. Die Innenhoffassaden weiten durch die Schrägstellung von 6,5 Grad den Hof optisch auf. Sie sind raumhoch verglast und verfügen im Bereich der Büroräume über ein außen liegendes, textiles Beschattungssystem.

Standort:	1010 Wien, Wipplingerstraße 35
Nutzung:	Haus der Europäischen Nation, Büro, Wohnungen
Auftraggeber:	EPLS GmbH & Co. KG
Planung:	ARGE Architekten TW&S Architektin Silja Tillner Architekt Alfred Willinger Architekt Gerhard Steffel
Projektleiter:	DI Günther Schnetzer/DI Alexander UXA
Mitarbeiter:	Ingo Koller, Jürgen Struck, Hannes Achammer, Thomas Nussbichler, Hannes Stieger
Fotos:	Manfred Seidl
BGF:	9.000 m <sup>2</sup>
Kosten:	
Wettbewerb:	2004 mit o. Univ. Prof. Arch. Helmut Richter
Fertigstellung:	2009

Planer und ausführende Firmen: **TB-Ingenieurbüro Mahr & Partner GmbH, Wien:** komplette Planung der technischen Gebäudeausrüstung (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär, Regelungstechnik, Elektrotechnik, Sprinkler, Aufzug, Beleuchtungsplanung) sowie die örtliche Bauaufsicht. **SET Bauprojektierung GmbH, Wien:** Technisches Controlling, Abwicklung von EU Sonderwünschen, Ausschreibung und Betreuung der Umsetzung des EU Security Projects / **Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Wien:** Lieferung und Montage der Aufzüge /